

Schriften- und Vortragsverzeichnis KARL E. DEMANDT

Ein um biographische Anmerkungen erweiterter Eigenbericht

Vorbemerkung

Das folgende Verzeichnis meiner wissenschaftlichen Arbeiten reiht sie nicht chronologisch auf, sondern gliedert sie gruppenweise, um damit Rang und Art der einzelnen Veröffentlichungen von vornherein klarzustellen. Denn eine rein zeitlich geordnete Aufzählung der anstehenden Titel, in der alle unterschiedslos gleichförmig und damit gleichrangig nebeneinander gestellt werden, läßt keine Schwerpunkte des Schaffens erkennen, sondern schwemmt sie zu. Das wollte ich vermeiden. Deshalb ist die Titelmasse gegliedert worden in 1. Werke – 2. Selbständig erschienene Abhandlungen – 3. In Zeitschriften veröffentlichte Forschungen – 4. Beiträge zu Sammelwerken. Diese Angaben sind vollzählig. Bewußt nicht vollständig sind die Gruppen 5. Besprechungen – und 6. Repertorien, um ein Überwuchern des Verzeichnisses durch Berufs- und Routinearbeiten zu vermeiden. Dafür sind die Titelgruppen 2 und 3 erweitert worden und bringen insofern etwas Neues, als sie die Titelangaben der Abhandlungen mit denen der auf ihnen beruhenden Vorträge verschränken und jene damit ergänzen. Das schien mir aus zwei Gründen geboten, einmal, um den Leserkreis der ZHG durch den Zuhörerkreis meiner Vorträge zu ergänzen, und zum anderen, weil diese Vorträge den Hauptteil meines unmittelbaren Wirkens im Dienst unserer hessischen Geschichte dargestellt haben. Das gesprochene Wort hatte fast immer ein größeres, lebendigeres Echo als das geschriebene, aber da doch beide zusammengehören, mochte ich sie nicht trennen.

Im folgenden Verzeichnis bedeuten die Abkürzungen

AVNAG (VNAG)	Arbeitsgemeinschaft des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung
GV	Geschichtsverein
JHV	Jahreshauptversammlung
VHGL	Verein für hessische Geschichte und Landeskunde

1. Werke

1. Quellen zur Rechtsgeschichte der Stadt Fritzlar im Mittelalter (1101–1499). Marburg/L.: Elwert 1939. XII, 882 S., dazu eine Siegeltafel und ein Stadtplan 8° (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck. XIII: Quellen zur Rechtsgeschichte der hessischen Städte. Bd. 3) darin als Einleitung: Die Verfassungsgeschichte Fritzlars im Mittelalter (entspricht meiner Dissertation, auf Grund deren ich mit der Edition der Urkunden beauftragt wurde).
2. Regesten der Grafen von Katzenelnbogen 1060–1486. Bd. 1.–4. Wiesbaden: Historische Kommission für Nassau 1953–1957. 8° (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau. XI).
Bd. 1. Urkundenregesten 1060–1418. 1953. S. 1–S. 800.
Bd. 2. Urkundenregesten 1418–1482. 1955 S. VII–S. XVI, S. 801–S. 1702.
Bd. 3. Rechnungen, Besitzverzeichnisse, Steuerlisten, Gerichtsbücher 1295–1486. 1956. S. 1703–S. 2370.
Bd. 4. Register. 1957. S. 2371–S. 2933.
3. Hessisches Ortswappenbuch. Doppel-Band 1 und 2. Bearb. im Auftrag des Staatsarchivs Wiesbaden von . . . (für Hessen) und Otto Renkhoff (für Nassau). Zeichnungen von Heinz Ritt. Glücksburg/Ostsee: Starke 1956. 297 S. 4°. (Hessisches Wappenbuch). Enthält 1063 farbige Abbildungen, dazu Beschreibungen der jeweiligen Siegel- und Wappenentwicklung.

4. Geschichte des Landes Hessen. Kassel & Basel: Bärenreiter. (3. Aufl. Kassel: Stauda) 8°. 1. Aufl. 1959. 529 S. – 2. neubearb. und erweiterte Auflage 1972. 719 S. – Revidierter Nachdruck der 2., neubearb. u. erweit. Aufl. 1972. 1980. 719 S.
5. Schrifttum zur Geschichte und geschichtlichen Landeskunde von Hessen. Bd. 1–3. Wiesbaden: Historische Kommission für Nassau 1965–1968. 2185 S. 8° (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau. XVII).
Bd. 1. Bibliographie. 1965. 879 S.
Bd. 2. Bibliographie. 1965. 759 S.
Bd. 3. Register. 1968. VI, 547 S.
Nachdruck der Ausgabe von 1965 – 68. Bd. 1–3. Wiesbaden: Historische Kommission für Nassau 1981 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau. XVII).
6. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfen für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien. (Ab 2. Aufl.: Laterculus notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfen . . .) Mit 3 (ab 3. Aufl. 4) Tafeln spezieller Zahlenbeschreibungen des 14.–16. Jahrhunderts. Marburg: Archivschule 1. Aufl. 4°, spätere Auflagen 8°. (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg. [Ab 3. Aufl. ergänzt um: Institut für Archivwissenschaft.] 7.)
1. Aufl. 1970. 100 gez. Bl. (Masch. Schrift vervielfältigt). – 2. erweit. Aufl. 1974. 180 S. – 3. neubearb. u. erweit. Aufl. 1979. 331 S. – 4. verb. Aufl. 1986. 332 S.
Enthält I. Lateinische Formeln, Noten, Abkürzungen, Redewendungen, Begriffe aus Recht, Verwaltung, Wirtschaft, Haus und Familie des 13.–18. Jhdts. (mit Auflösung und Übersetzung). – II. Zahlen-, Zeichen- und Ziffernschreibungen des 14.–18. Jhdts. mit 3, später 4 Tafeln (Wortkürzungen mittels Zahlen und Zeichen; Bruchschreibung römischer Ziffern in gotischer Kursive; arabische Ziffernformen). – III. Vornamenverformungen des 14.–17. Jhdts.
7. Das Katzenelnbogener Rheinzollerbe 1479–1584. Bd. 1–3. Wiesbaden: Historische Kommission für Nassau 1978–1981. 2091 S. 8° (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau. XXV).
Bd. 1. Der Zoll zu St. Goar 1480–1538. 1978. XVI, 707 S.
Bd. 2. Der Zoll zu St. Goar 1539–1580. 1980. 736 S.
Bd. 3. Der Zoll zu St. Goar, Schluß (1580–1584) u. Nachträge (1508–1536).
Der Zoll zu Gernsheim (1479–1520). Die Bopparder Zolltournosen (1480–1583). Die Mainzer Zolltournosen (1479–1583). Die Düsseldorfer Zolltournosen (1480–1501).
Personen-, Orts- und Sachweiser für Bd. I–III. 1981. 648 S.
8. Bevölkerungs- und Sozialgeschichte der jüdischen Gemeinde Niedenstein 1653–1866. Ein Beitrag zur Geschichte des Judentums in Kurhessen. Darstellung und Dokumente. Wiesbaden: Kommission 1980. 473 S. 8° (Schriften der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen. V.).
9. Der Personenstaat der Landgrafschaft Hessen im Mittelalter. Ein „Staatshandbuch“ Hessens vom Ende des 12. bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts. Bd. 1. 2. Marburg/L.: Elwert 1981. XXXVIII, 1303 S. 8° (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen. 42).
10. Das Chorherrenstift St. Peter zu Fritzlar. Quellen und Studien zu seiner mittelalterlichen Gestalt und Geschichte. Marburg/L.: Elwert 1985. XXIII, 909 S., mit 3 Abb., einer Siegeltafel und einem Stadtplan. 8° (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen. 49).
11. Die Siegener und Dillenburgere Regierungsprotokolle Graf Johannes VI. von Nassau 1561–1562. Wiesbaden: Historische Kommission für Nassau 1986. XVI, 229 S. 8° (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau. 40).

Zum Druck angenommen:

12. Regesten der Landgrafen von Hessen 1227–1521. Verzeichnung der in den Kopieren 1–21 des Staatsarchivs Marburg aus der landgräflichen Kanzlei enthaltenen mittel-

alterlichen Urkunden. Bd. 1. 2. Marburg/L.: Elwert 1990. 1280 S. 8° (Veröffentlichung durch die Historische Kommission für Hessen).

13. Rheinfels und andere Katzenelnbogener Burgen als Residenzen, Verwaltungszentren und Festungen 1350–1650. Darmstadt: Hessische Historische Kommission Darmstadt 1990. 8°. (Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission. Neue Folge 5).

2. Selbständig erschienene Abhandlungen

1. Rheinfels als Residenz der Katzenelnbogener Grafen. – In: Hansenblatt. Mitteilungen des Hansenordens zu St. Goar. 8 (1955) S. 1–15.
Nach dem gleichbetitelten Vortrag auf Burg Rheinfels zum Hansentag am 6. August 1955 (auf Einladung des Hansenordens).
2. Die politischen und kulturellen Voraussetzungen der hessischen Residenz Darmstadt. Zur Erinnerung an ihre Begründung durch Landgraf Georg I. von Hessen im Jahre 1567. Darmstadt: Justus-von-Liebig-Verlag 1968. 55 S. 8° (Darmstädter Schriften. 23).
Nach dem gleichnamigen Vortrag in Darmstadt am 7. Oktober 1967 (auf Einladung der Stadt).
3. Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Inhaltsverzeichnis der Bände 1–20. 1951–1970. Hrsg. vom Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde und von der Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommission in Darmstadt, Frankfurt, Marburg und Wiesbaden. Marburg/L.: Selbstverlag 1970. 82 S. 8° (Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. 20, Beiheft).
4. Stadt und Staat. Die politische Funktion Marburgs in der hessischen Geschichte. Marburg/L., Witzenhausen: Trautvetter & Fischer Nachf. 1972. 40 S. 8° (Marburger Hefte. 1).
Nach dem gleichbetitelten Festvortrag zur 750-Jahr-Feier der Stadt Marburg am 17. Juni 1972 (auf Einladung der Stadt).
5. Verfremdung und Wiederkehr der heiligen Elisabeth. Marburg/L., Witzenhausen: Trautvetter & Fischer Nachf. 1973. 46 S. 8° (Marburger Reihe. 3).
Überarbeitete Fassung des Aufsatzes: Verfremdung und Wiederkehr der heiligen Elisabeth. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 22 (1972) S. 112–161. Dazu gehören folgende 8 gleichbetitelte Vorträge: in Marburg am 20. November 1971 (JHV der Historischen Kommission für Hessen). – In Gießen am 9. Dezember 1971 (GV). – In Biedenkopf am 19. Januar 1972 (VHGL). – In Kassel am 2. Februar 1972 (VHGL). – In Friedberg am 17. Februar 1972 (GV). – In Witzenhausen am 2. März 1972 (VHGL). – In Wiesbaden am 10. November 1972 (AVNAG).
6. Fritzlar in seiner Blütezeit. Marburg/L., Witzenhausen: Trautvetter & Fischer Nachf. 1974. 40 S. 8° (Marburger Reihe. 5).
Nach dem gleichbetitelten Festvortrag zur 1250-Jahr-Feier der Stadt Fritzlar am 1. Juni 1974 (auf Einladung der Stadt).
7. Kassel und Marburg. Ein historischer Städtevergleich. Marburg/L., Witzenhausen: Trautvetter & Fischer Nachf. 1975. 35 S. 8° (Marburger Reihe. 7).
Nach einem ähnlich betitelten Vortrag in Kassel am 13. September 1974 (auf Einladung der Deutsch-Französischen Gesellschaft auf deren Jahreshauptversammlung). – Wiederholt in Marburg am 29. Januar 1975 (VHGL).
8. Lindheimer Chronik. Mit 23, meist ganzseitigen, Original-Federzeichnungen von Alexander Demandt. Altenstadt: Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur 1975. 86 S. 8° (Schriften der Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e. V. Nr. 1).
2., (unveränderte) Auflage 1984.
Hervorgegangen aus mehreren ortsgeschichtlichen Vorträgen in Lindheim (auf Ansinnen der Kirche, der Schule, der Gemeinde und ihrer Vereine), die mehrfach als Beiträge in ihren „Festschriften“ in den Jahren 1956–1988 veröffentlicht worden sind.

9. Ritte - Baune - Baunatal. Marburg/L., Witzenhausen: Trautvetter & Fischer Nachf. 1976. 39 S. 8° (Marburger Reihe. 10).
Nach dem gleichbetitelten Festvortrag zur 1200-Jahr-Feier der Ortsteile Ritte der Stadt Baunatal am 21. Juni 1975 (auf Einladung der Stadt).
10. Der Altenstädter Raum im Wandel der Jahrhunderte. Mit farbigem Titelbild von M. Höpfner und 13 Aufnahmen kunst- und kulturgeschichtlicher Objekte von Peter Bernard und zur Illustrierung der Beschreibung der von der Gesellschaft veranstalteten Ausstellung „Altenstadt in Geschichte und Gegenwart“ zum ersten Altenstadtfest. Altenstadt: Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur. 1977. 79 S. 8° (Schriften der Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e. V. Nr. 2).
Festvortrag zur Eröffnung des ersten „Altenstadt-Festes“.
11. Hessen und Katzenelnbogen 1479-1979. Ausstellung des Hessischen Staatsarchivs Marburg in Verbindung mit der Historischen Kommission für Hessen und dem Marburger Geschichtsverein: 22. 10. - 30. 11. 1979. Ausstellung und Katalog: Hans-Peter Lachmann. Marburg/L., Witzenhausen: Trautvetter & Fischer Nachf. 1979. 72 S., 9 Abb. 8° (Marburger Reihe. 13).
Wiederabdruck des Aufsatzes von Karl E. Demandt: Der goldene Grund. Eine Gedenkrede auf das vor 500 Jahren erloschene Katzenelnbogener Grafenhaus. - In: ZHG Bd. 87 (1978/79) S. 17-33 (s. Abschnitt 3 Nr. 50 dieser Bibliographie).
12. Die Grafen von Katzenelnbogen als Herren von St. Goar bis 1479. Boppard a. Rh. 1979.
Eine unter meinem Namen, aber ohne mein Wissen veröffentlichte und mir bisher unbekannt Schrift (wahrscheinlich Mitschrift eines meiner Vorträge). Zitiert bei: Ulrike Wirtler: Spätmittelalterliche Repräsentationsräume auf Burgen im Rhein-Lahn-Mosel-Gebiet. Köln 1987. (Veröffentlichung der Abteilung Architektur des Kunsthistorischen Instituts der Universität Köln. Hrsg. Günther Binding. 33).
13. Die Schreckensjahre von Lindheim. Für das Volk erzählt von O. Glaubrecht 1846 und nach den Dokumenten dargestellt von . . . Altenstadt: Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur. 1981. 104 S. 8° (Schriften der Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e. V. Nr. 3).
- 14./15. Niedenstein. Geschichte und Geschichten aus dem Herzen des Chattenlandes. Hrsg. v. Kurt Prior und Peter Wieden. Gudensberg-Gleichen: Wartberg-Verlag 1987. 128 S. 8°.
Darin 4 Beiträge von mir, 3.17 und 3.56 der Bibliographie und zwei neue: Niedenstein im 18. Jahrhundert (nach dem z. T. von Rudolf Haarberg gesammelten Material) - und: Eine [meine] Niedensteiner Kindheit.
16. Die Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur im Spiegel ihrer Veranstaltungen von 1973-1988. Mit (10) Aufnahmen von E. Hirsch, P. Bernard und K. P. Decker. Altenstadt: Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur 1989. 46 S. 8° (Schriften der Altenstädter Gesellschaft für Geschichte und Kultur e. V. Nr. 4).
Darin datiert aufgeführt meine zahlreichen Vorträge, Führungen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen für die Gesellschaft in diesen Jahren.

Zum Druck angenommen:

17. Hessische Heimat. Neue Folge. Inhaltsverzeichnis der Jahrgänge 1-35. 1951-1985 (mit Autoren- und Abbildungsnachweis). Marburg: Hessischer Heimatbund 1990. 4°.

3. In Zeitschriften veröffentlichte Forschungen

1. Zur „Geschichte“ des (Niedensteiner) Hessenturmes. - In: Hessischer Gebirgsbote. 38 (4) 1932 (1. August) S. 26-27.
2. Der Besitz des Fritzlarer Petersstiftes im 13. Jahrhundert. - In: ZHG Bd. 61 (1936) S. 35-118.

3. Eine Wolfhagener Bürgerliste von 1425. – In: Nachrichten der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck. 12 (3) 1937 (September) S. 101–104.
Angeschlossen sind kürzere Listen von Melsungen, Immenhausen und Felsberg.
4. Falknerei und Jagd der letzten Katzenelnbogener Grafen. Eine kulturgeschichtliche Studie. – In: Nassauische Annalen. Bd. 57 (1937) S. 131–155.
5. Landschreiberei und Amt Hohenstein im 15. Jahrhundert. – In: Nassauische Annalen. Bd. 58 (1938) S. 57–68.
Daraufhin Einladung zur JHV der Historischen Kommission für Nassau nach Wiesbaden am 28. Juni 1939 zum Vortrag: Das Archiv der Grafen von Katzenelnbogen als Quelle der westdeutschen, insbesondere nassauischen Geschichte.
6. Die Marburger Archivausstellung (zur Einweihung des Neubaus des Marburger Staatsarchivs am 22. 10. 1938). – In: Hessenland. 49 (11/12) 1938 (Nov./Dez.) S. 265–267.
7. Der spätmittelalterliche Silberschatz des hessischen Fürstenhauses. – In: Hessenland. 50 (1/2) 1939 (Jan./Febr.) S. 21–31.
- 7a. Eine Abhandlung „Beiträge zur mittelalterlichen Baugeschichte hessischer Burgen (Gieselwerder, Jesberg, Rauschenberg) verbrannte 1943 bei der Bombardierung von Kassel.
8. Kultur und Leben am Hofe der Katzenelnbogener Grafen. – In: Nassauische Annalen. Bd. 61 (1950) S. 149–180.
Ausgearbeitet unter Rückgriff auf gleichbetitelt Vorträge in: Marburg Mitte November 1939 (VHGL). – Kassel am 20. November 1939 (VHGL). – Darmstadt am 25. November 1939 (GV). – Wiesbaden Anfang Dezember 1939 (VNAG). Dazu gehört als später Nachklang ein Vortrag in Bad Ems am 29. Mai 1956: „Ems und das Emser Badeleben im späten Mittelalter“ (VNAG).
9. Die mittelalterliche Befestigung Fritzlar. – In: Heimatkalender des Kreises Fritzlar-Homburg 1951. S. 73–91.
Neu bearbeitet auch in: Fritzlar im Mittelalter. Festschrift zur 1250-Jahr-Feier. Hrsg. vom Magistrat der Stadt Fritzlar in Verbindung mit dem Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde, Marburg. Fritzlar: Magistrat 1974. S. 287–301.
10. Ein jülich-bergischer Wappenbrief für das Kloster Marienstatt vom Jahre 1403. – In: Nassauische Annalen. Bd. 62 (1951) S. 105–109.
11. Zur Frage der Datierung nach dem Mainzer und dem Trierer Stil. Edmund E. Stengel zum 70. Geburtstag. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 1 (1951) S. 72–86. – Fortgesetzt als Erwiderung auf Aloys Schmidt. Mos Treverensis. In: Rheinische Vierteljahresblätter. Bd. 22 (1957) S. 250 ff. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 8 (1958) S. 314–316.
12. Die Anfänge des Katzenelnbogener Grafenhauses und die reichsgeschichtlichen Grundlagen seines Aufstiegs. – In: Nassauische Annalen. Bd. 63 (1952) S. 17–71.
13. Amt und Familie. Eine soziologisch-genealogische Studie zur hessischen Verwaltungsgeschichte des 16. Jahrhunderts. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 2 (1952) S. 79–133.
14. Zum Problem spätmittelalterlicher Quelleneditionen. – In: Blätter für deutsche Landesgeschichte. Bd. 90 (1953) S. 17–29.
Ausgearbeitet nach einem gleichbetitelten Vortrag auf dem Deutschen Archivtag in Nürnberg am 8. August 1952, unter Beziehung auf hessische Beispiele.
15. Hessische Frühzeit. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 3 (1953) S. 35–56.
Ausgearbeitet nach einem gleichbetitelten Vortrag in Marburg am 11. Oktober 1952 (JHV der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck) unter Rückgriff auf einen Vortrag in Wiesbaden am 2. November 1950: Religionsgeschichtliche und politische Voraussetzungen der Christianisierung Hessens (VNAG).

16. Bemerkungen über die hessische oberste Amtmannschaft im Mittelalter. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 4 (1954) S. 278–285.
17. Niedenstein. Eine geschichtliche Betrachtung im Jahre 1954. – In: Niedensteiner Heimatbuch. Festgabe zur Siebenhundertjahr-Feier 1954. Hrsgg. v. Bruno Otto. Niedenstein: Stadtverwaltung 1954. S. 27–48.
Ausgearbeitet nach einem Vortrag in Niedenstein am 2. September 1951 (auf Einladung der Stadt).
18. Die letzten Katzenelnbogener Grafen und der Kampf um ihr Erbe. – In: Nassauische Annalen. Bd. 66 (1955) S. 93–132.
Ausgearbeitet nach Vorträgen auf der JHV der Historischen Kommission für Nassau in St. Goarshausen am 16. Mai 1954 und anlässlich der Übergabe der Leitung des Hessischen Amtes für geschichtliche Landeskunde von Prof. Dr. Edmund E. Stengel auf Prof. Dr. H. Büttner (auf Einladung durch Prof. Stengel) in Marburg/L. im November 1954.
19. Die Herren von Büdingen und das Reich in staufischer Zeit. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 5 (1955) S. 49–84.
Ausgearbeitet nach einem Vortrag in Büdingen am 26. April 1955 (JHV der Hessischen Historischen Kommission zu Darmstadt). Wiederholt in Friedberg am 4. Oktober 1955 (GV).
20. Aktuelle Fragen des kommunalen Wappenwesens. – In: Archivalische Zeitschrift. 52 (1956) S. 116–126.
Ausgearbeitet nach dem Vortrag „Das städtische Wappenwesen“ auf dem Deutschen Archivtag am 20. September 1955.
21. Die Reichsganerbschaft Lindheim in der Wetterau. I. Geschichtliche Voraussetzungen und Entwicklung bis zum Ende des Mittelalters. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 6 (1956) S. 77–137. – Dito. II. Die neuzeitliche Entwicklung vom Ganerbiat zur reichsritterschaftlichen Herrschaft. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 10 (1960) S. 149–211. – Dito. III. Die Verwaltung des Ganerbiats und seine Ökonomie. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 36 (1986) S. 1–67.
22. Fragen des kommunalen Wappenwesens. II. Grundsätze der kommunalen Heraldik. – In: Der Archivar. Jg. 9 (4) 1956 (November) S. 299–302.
Dazu gehören Vorträge über das örtliche und Kreiswappenwesen in Usingen am 17. Oktober 1952 (Bürgermeisterdienstversammlung des Kreises) – in Wiesbaden am 22. März 1956 (AVNAG) – in Bad Homburg am 5. November 1956 (GV) – in Hanau am 21. Januar 1957 (GV).
23. Moderne Regestentechnik. Eine kritische Erörterung an Hand der Besprechung von Aloys Schmidt, Quellen zur Geschichte des St. Kastor-Stiftes in Koblenz. 1. Bd. Urkunden und Regesten (857–1400). = Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde. 53. Bonn 1954. – In: Der Archivar. Jg. 10 (1) 1957 (Januar). S. 34–43 und „Erwiderung“ auf Aloys Schmidt, „Fondsprinzip“ und Regestentechnik. Ebd. Jg. 10 (4) 1957 (November) S. 294–306. – In: Der Archivar. Jg. 10 (4) 1957 (November) S. 307–312.
24. Der Endkampf des staufischen Kaiserhauses im Rhein-Maingebiet. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 7 (1957) S. 102–164.
Ausgearbeitet nach einem gleichbetitelten Vortrag in Bad Homburg am 13. Juni 1956 (JHV der Historischen Kommission für Nassau). – Wiederholung mit örtlichen Variationen in Nassau a. d. Lahn am 11. Dezember 1956 (VNAG) – in Wiesbaden am 13. Dezember 1956 (VNAG) – in Marburg am 21. Januar 1957 (VHGL) – in Bad Ems am 21. Juni 1957 (VNAG) – in Diez am 9. Mai 1958 (VNAG) – in Frankfurt am 22. Oktober 1958 (GV) – in Friedberg am 18. Februar 1960 (GV) – in Büdingen am 7. Dezember 1966 (GV).
25. Das Fritzlarer Patriziat im Mittelalter. – In: ZHG Bd. 68 (1957) S. 95–124.
Dazu gehören die Vorträge in Fritzlar am 1. Dezember 1949 „Die Grundlagen der

- wirtschaftlichen Vormachtstellung der Stadt Fritzlar in Niederhessen im Mittelalter" und in Fritzlar am 15. Februar 1965 „Die Sozialschichten einer alten Stadt und ihre Lebensformen" (VHGL).
26. Landgraf Philipp der Jüngere von Hessen-Rheinfels. Ein fürstliches Kultur- und Lebensbild aus der rheinischen Renaissance. – In: Nassauische Annalen. Bd. 71 (1960) S. 56–112.
Ausgearbeitet nach einem gleichbetitelten Vortrag auf Burg Rheinfels zum Hansentag am 1. August 1959 (auf Einladung des Hansenordens).
27. Altsiegerländisches. 1. Vorbemerkung. 2. Das Flüchtlingselend der Siegener deutschen Schulmeisterfamilie 1579. 3. Die Ordnung für den Siegerländer Landesauszug von 1599. 4. Die Urfehde Albrechts von Seelbach (von 1612). 5. Eine Siegener Brautwerbung von 1636. 6. Die Musterungsrolle des Siegener Haingerichtsauszuges von 1679. 7. Die geplante Vermessung des Siegerlandes im Jahre 1684. – In: Siegerland. 37 (1960) S. 49–66.
28. Fragen der Landesgeschichtsschreibung (mit besonderer Berücksichtigung Hessens). – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 12 (1962) S. 1–14.
Ausgearbeitet nach einem gleichbetitelten Vortrag in Wiesbaden am 26. Januar 1961 (AVNAG).
29. Die Grafschaft Katzenelnbogen und ihre Bedeutung für die Landgrafschaft Hessen. – In: Rheinische Vierteljahresblätter. 29 (1964) S. 73–105.
Dazu gehören folgende 6 Vorträge mit ähnlicher, örtlich variiertem Themastellung in Katzenelnbogen am 24. Juni 1962 (JHV des VNAG) – in Simmern am 30. September 1963 (auf Einladung des Bonner Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande) – in Marburg am 17. Februar 1964 (VHGL) – auf Rheinfels zum Hansentag am 31. Juli 1965 (auf Einladung des Hansenordens) – auf Rheinfels am 5. Juni 1966 (JHV des Vereins für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande) – in Nassau am 22. Februar 1967 (VNAG).
30. Die hessischen Landstände im Zeitalter des Frühabsolutismus. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 15 (1965) S. 38–108.
Ebenso in vereinfachter Form. – In: Ständische Vertretungen in Europa im 17. und 18. Jahrhundert (= Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte. 27). Göttingen 1968. S. 162–182.
Ausgearbeitet nach einem Vortrag in Göttingen am 9. Mai 1964 (Einladung des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Prof. Gerhard). – In neuer Fassung vorgetragen in Marburg am 15. Mai 1965 (JHV der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck).
31. Geschichte des Landes Hessen. Ein Überblick. – In: Hessische Blätter für Volksbildung. 16 (2) 1966 (2. Vj.) S. 108–115.
Dazu gehören folgende 26 Vorträge mit speziellen und allgemeinen Themen zur hessischen Landes- und Landschaftsgeschichte:
in Wiesbaden am 21. März 1950 „Politisches Schicksal im Spiegel der Landschaft. Betrachtungen zur gesamthessischen Geschichte" (AVNAG).
in Fritzlar am 6. November 1950 „Die Stellung Fritzlars im Lichte der hessischen Frühgeschichte" (Einladung der Stadt).
in Wiesbaden am 11. November 1953 „Dynastie und Territorium in Hessen" (AVNAG).
in Marburg am 15. November 1954 „Der Weg Hessens an den Rhein" (auf Einladung des Instituts für geschichtliche Landeskunde als Ehrung für Prof. Dr. Edmund E. Stengel).
in Kassel am 27. April 1960 „Das alte und das neue Hessen" (VHGL und Volkshochschule).
in Frankfurt am 9. März 1962 „Das alte und das neue Hessen" (GV).
in Wiesbaden am 9. Dezember 1962 „Neue Literatur zur Geschichte des Landes Hessen" (AVNAG).
in Kassel am 11. Mai 1964 „Aufstieg der Landgrafschaft Hessen" (VHGL).

- in Marburg am 12. April 1965 „Die politischen Kräfte an der unteren Lahn und ihre Ausstrahlungen auf Hessen“ (VHGL).
- in Braunfels am 19. Dezember 1965 „Grundzüge der hessischen Geschichte“ (auf Einladung der Bundesluftschutzschule).
- in Falkenstein im Taunus am 16. Februar 1966 mittags „Leitlinien der Geschichte Hessens“ (auf Einladung des hessischen Volkshochschulwerks zum Lehrgang der Leiter).
- in Marburg am gleichen Tage (abends) „Die westdeutschen Grafengeschlechter der salischen und staufischen Kaiserzeit in ihren Beziehungen zu Hessen“ (auf Einladung der Historikergemeinschaft).
- in Herborn am 6. Oktober 1966 „Grundzüge und Grundlagen des Rheingaus im Rahmen der mainzischen Landesgeschichte“ (VHGL).
- in Herborn am 6. Oktober 1966 „Grundzüge und Grundlagen der hessischen Geschichte“ (auf Einladung des Volksbildungsvereins).
- in Marburg am 17. November 1966 „Die militärische Bedeutung der hessischen Rheingrenze vom 16.-18. Jahrhundert“ (vor dem Offizierkorps der 2. Panzergrenadierdivision auf dessen Einladung).
- in Wetzlar am 31. Januar 1967 „Leitlinien der hessischen Geschichte“ (GV).
- in Frankenberg am 4. Dezember 1967 „Widerspruch und Ausgleich in der hessischen Geschichte“ (VHGL).
- in Treysa am 18. Januar 1968 „Die Gegenwart der geschichtlichen Kräfte in Hessen“ (VHGL).
- in Rotenburg am 31. Januar 1969 „Schicksal und Schuld im Hause Hessen-Rotenburg“ (VHGL).
- in Hersfeld am 22. August 1969 „Hersfeld und Hessen in der deutschen Geschichte“ (auf Einladung des Deutschen Wandertages).
- in Gelnhausen am 8. Oktober 1970 „Aus der Tätigkeit eines hessischen Archivars im Bereich der Landes- und Ortsgeschichte“ (VHGL).
- in Biedenkopf am 18. März 1971 wie zuvor in Gelnhausen, mit örtlichen Bezügen (VHGL).
- in Marburg am 16. Februar 1971 wie zuvor in Wetzlar (vor dem Offizierskorps der Marburger Garnison auf dessen Einladung).
- in Hersfeld am 8. März 1973 „Ein Jahrtausend hessischer Verwaltungsgeschichte und Verwaltungsreformen“ (VHGL).
- in Neustadt am 24. April 1974 „Die mainzischen Städte in Hessen im Spannungsfeld der mainzisch-hessischen Vorherrschaftskämpfe“ (auf Einladung der Stadt).
- in Bonn am 19. November 1974 „Ausgangs- und Zielpunkte der Geschichte Hessens“ (Volkshochschule).
32. Die Grafen von Katzenelnbogen und die Landgrafen von Hessen am Mittelrhein. – In: Zwischen Rhein und Mosel. Der Kreis St. Goar. Hrsg. im Auftrag des Landkreises von Franz-Josef Heyen. Boppard a. Rh.: Boldt 1966. S. 87–100.
33. Die hessische Erbfolge in den Testamenten Landgraf Philipps des Großmütigen und der Kampf seiner Nebenfrau um ihr Recht. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 17 (1967) S. 138–190.
Ausgearbeitet nach einem gleichbetitelten Vortrag in Homberg/Efze am 25. Juni 1967 (JHV des VHGL).
34. Leopold v. Sacher-Masoch und sein oberhessischer Volksbildungsverein zwischen Schwarzen, Roten und Antisemiten. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 18 (1968) S. 160–208.
Dazu gehört ein gleichbetitelter Vortrag in Büdingen am 15. Dezember 1971 (GV).
35. Wilhelm I. von Nassau, Prinz von Oranien, und die Bedeutung und Stellung des Abfalles der Niederlande im Rahmen der europäischen Revolutionen. – In: Nassauische Annalen. Bd. 80 (1969) S. 121–136.
Ausgearbeitet nach dem Festvortrag in Dillenburg am 31. August 1968 anlässlich des Treffens des Städtebundes Oranien (Oranien/Frankreich, Dillenburg/Deutsch-

- land, Breda/Holland und Diest/Belgien). Weiter entwickelt in den Wiederholungsvorträgen in Homberg/Efze am 30. Oktober 1968 (VHGL) – in Biedenkopf am 6. November 1968 (VHGL) – in Wiesbaden am 23. November 1968 (VNAG) – in Nassau am 11. Dezember 1968 (VNAG) – in Marburg am 27. Januar 1969 (VHGL) – in Kassel am 5. März 1969 (VHGL). – Dazu gehört schließlich noch der Vortrag vor dem Städtebund Oranien in Dillenburg am 6. September 1975 „Der europäische Rang des Hauses Oranien“ (auf Einladung der Stadt).
36. Die Begründung der hessischen Schutzherrschaft über das Kloster Corvey 1407–1434. – In: Ostwestfälische Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde, hrsg. von Heinz Stoob. = Veröffentlichungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde. R. 1, H. 15 = Kunst und Kultur im Weserraum 800–1600. Bd. 3. Münster: Provinzialinstitut 1970. S. 159–177.
37. Die oranischen Reichsfürstentumspläne für Nassau-Dillenburg. – In: Nassauische Annalen. Bd. 82 (1971) S. 161–180.
In diesen Rahmen gehören die Vorträge in Marburg am 13. März 1967 „Die Grafschaft Nassau-Siegen“ (VHGL) und in Siegen am 22. November 1969 „Der politische Prozeß um das Siegerland vor Kaiser und Reich“ (GV).
38. Recht und Gesellschaft. Rechts-, sozial- und sittengeschichtliche Studien zur strafrechtlichen Praxis einer hessischen Stadt (Eschwege) des 15. Jahrhunderts. – In: ZHG Bd. 83 (1972) S. 9–56.
Ausgearbeitet nach einem ähnlich betitelten Vortrag in Eschwege am 9. März 1972 (VHGL) unter Rückgriff auf einen Vortrag in Wiesbaden am 19. März 1959 „Verbrechen und Strafe in germanischer Zeit“ (VNAG).
39. Die hessische Judenstätigkeit von 1744. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 23 (1973) S. 292–332.
40. Standortbestimmungen der Genealogie. – In: Herold-Jahrbuch. 2 (1973) S. 5–16.
- 40a. Aus der Geschichte der Friedensdorfer Neumühle. Nach Aufzeichnungen, mitgeteilt von Wilhelm Ortmüller. – In: Hinterländer Geschichtsblätter. 52 (1973) S. 125–126.
41. Königstadt Fritzlar. – In: St. Peter Fritzlar. Bilder aus seiner 1250jährigen Geschichte. Hrsg. von der Katholischen Kirchengemeinde Fritzlar. Fulda: Parzeller 1974. S. 127–145.
Nach dem Festvortrag zur 1050. Wiederkehr der Wahl Heinrichs I. zum deutschen König in Fritzlar am 13. Mai 1969 (auf Einladung der Stadt).
42. Die Verfassungsgeschichte der Stadt Fritzlar im Mittelalter. – In: Fritzlar im Mittelalter. Festschrift zur 1250-Jahr-Feier. Hrsg. vom Magistrat der Stadt Fritzlar. Fritzlar: Magistrat 1974. S. 202–221.
- 43 Die Sababurg im Reinhardswald in Geschichte, Kultur und Legende. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 24 (1974) S. 140–190.
Ausgearbeitet aus dem gleichbetitelten Vortrag in Kassel am 3. Oktober 1973 (VHGL). – Wiederholt in Marburg am 28. November 1973 (VHGL) – in Homberg/Efze am 23. April 1974 (VHGL).
44. Die Orientfahrten der Katzenelnbogener Grafen. – In: Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde. NF 33 (1975) S. 27–54.
Nach dem gleichbetitelten Vortrag in Darmstadt am 28. Januar 1974 (GV).
45. Die hessischen Oberweserzölle im 16. und frühen 17. Jahrhundert. Texte und Kommentare. Ein Beitrag zur Interpretationsmethode von Zollrechnungen und -registern. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 25 (1975) S. 223–306.
46. Zur Vorgeschichte von Jagdschloß Kranichstein. – In: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. NF 36 (1978) S. 153–159.
47. Scherz und Schimpf: Der Spott in hessischen Familiennamen und sein Gegenbild. Geistes- und kulturgeschichtliche Spiegelungen im althessischen Namenwesen. – In: ZHG Bd. 87 (1978/79) S. 221–267.

- Ausgearbeitet nach einem Vortrag in Wiesbaden Anfang der 50er Jahre über den „Spott in hessischen Familiennamen“ vor einem erweiterten Kollegenkreis.
- 47a. Rudolf Haarberg †. – In: ZHG Bd. 87 (1978/79) S. 10–12.
48. Rheingold – das Gold der Katzenelnbogener Grafen. – In: Hansenblatt. 17 (32) 1979 S. 40–53.
Hervorgegangen aus einem gleichbetitelten Vortrag vor dem Internationalen Hansenorden auf Rheinfels Anfang August 1978 und aus einer variierten Gedenkrede auf die Katzenelnbogener Grafen in einer Erinnerungsfeier der Stadt St. Goar am 31. Mai 1971.
49. Die Grafen von Katzenelnbogen und ihr Erbe. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 29 (1979) S. 1–35.
Hervorgegangen aus einem Vortrag in Marburg im Herbst 1979 (VHGL).
50. Der goldene Grund. Eine Gedenkrede auf das vor 500 Jahren erloschene Katzenelnbogener Grafenhaus. – In: ZHG Bd. 87 (1978/79). S. 17–33.
Auf Grund der Festrede auf der JHV des VHGL in St. Goar am 20. Mai 1979. Weitgehend identisch mit dem Vortrag „Gold und Kultur am Katzenelnbogener Hof“ zur Eröffnung der Ausstellung zum 500jährigen Gedenken der Katzenelnbogener Grafen im Schloßmuseum Darmstadt am 10. Dezember 1979.
51. Das Katzenelnbogener Grafenhaus. – In: Nassauische Annalen. Bd. 91 (1980) S. 65–76.
Identisch mit dem gleichbetitelten Vortrag auf der JHV der Historischen Kommission für Nassau in St. Goarshausen am 2. Oktober 1979.
52. Das Auerbacher Schloß und die Grafen von Katzenelnbogen. – In: Geschichtsblätter Kreis Bergstraße. 13 (1980) S. 25–44.
Nach dem gleichbenannten Festvortrag vor dem Auerbacher Geschichtsverein am 7. Juli in Auerbach anlässlich der Einweihung einer Gedenktafel an die Katzenelnbogener Grafen auf dem Auerbacher Schloß (unter dem Protektorat der anwesenden Prinzessin Margreth von Hessen, des hessischen Wirtschaftsministers Karry und der Behördenspitzen des Odenwaldkreises und seiner Städte).
53. Marburg als Residenzstadt. – In: Marburger Geschichte. Rückblick auf die Stadtgeschichte in Einzelbeiträgen. Hrsg. von Erhart Dettmering. Marburg: Magistrat 1980. S. 1–10.
54. Die Grabplatte Graf Eberhards I. von Katzenelnbogen aus der Klosterkirche Eberbach nach 1311. – In: Die Zisterzienser. Ordensleben zwischen Ideal und Wirklichkeit. Eine Ausstellung des Landschaftsverbandes Rheinland, Rheinisches Museumsamt, Brauweiler, Aachen, Krönungssaal des Rathauses, 3. Juli – 28. September 1980. Hrsg. Kaspar Elm (Schriften des Rheinischen Museumsamtes, Nr. 10). Köln: Rheinland-Verlag 1980. S. 520–522.
55. Die Anfänge der staatlichen Armen- und Elendenfürsorge in Hessen. Eine quellenkritische Untersuchung der Gründung und Ordnung, der Belegung und Verwaltung der vier Hohen Hospitäler Hessens unter besonderer Berücksichtigung von Haina und Merxhausen im frühen 16. Jahrhundert. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 30 (1980) S. 176–235.
Daraufhin Einladung zu Vorträgen zu diesem Thema vor dem Gießener, Friedberger und Bad Vilbeler Geschichtsverein 1981–1983.
56. Das „Kaiserchen von Niedenstein“ im Gemeindeleben seiner Zeit. – In: ZHG Bd. 88 (1980/81) S. 195–205.
Hervorgegangen aus einem Vortrag vor der Stadt Niedenstein im November 1980.
57. Das Siegerland im Widerstreit von Glauben, Recht und Politik 1607–1651. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 32 (1982) S. 175–206.
58. Gestalt und Bestände des nassau-ottonischen Zentralarchivs in Dillenburg unter den Grafen Johann V. und Wilhelm d. Ä. 1482–1559. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 33 (1983) S. 37–100.

59. Die Hohen Hospitäler Hessens. Anfänge und Aufbau der Landesfürsorge für die Geistesgestörten und Körperbehinderten Hessens (1528–1591). – In: 450 Jahre Psychiatrie in Hessen. Hrsgg. von Walter Heinemeyer und Tilman Pünder (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen. 47). Marburg/L.: Elwert 1983. S. 35–133.
60. Die politische Tätigkeit Graf Engelberts I. von Nassau-Breda im Dienst der Herzöge von Brabant 1415–1420. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 34 (1984) S. 49–65.
61. Der Marburger Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde. Gedenkrede zur 140. Wiederkehr des Gründungstages am 29. Dezember 1979. Gehalten auf Einladung des Vereins in Marburg an diesem Tage. – In: Mitteilungen des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Nr. 9 (1984) S. 15–27.
62. Burgund – Habsburg – Nassau/Oranien. Ein Beitrag zur europäischen Standortbestimmung des Hauses Nassau-Oranien. – In: Nassauische Annalen. Bd. 96 (1985) S. 95–107.
Hervorgegangen aus einem gleichbetitelten Vortrag im September 1975 in Dillenburg vor den Vertretern des Städtebundes Oranien und der dortigen Bevölkerung anlässlich der Jahrhundertfeier des Wilhelmsturmes in Dillenburg.
63. Das Sababurger Dienstleistungsregister 1541/42. – In: Mitteilungen des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Nr. 10 (1985) S. 15–22.
64. Das hessische Hofgericht und die "großen Sachen". – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 35 (1985) S. 37–57.
Ausgearbeitet nach dem gleichbetitelten Vortrag, den ich anlässlich meiner Ehrenpromotion zum Dr. jur. utr. durch den Fachbereich Rechtswissenschaft der Philipps-Universität Marburg am 21. Juni 1982 vor der Festversammlung in der Aula der alten Universität gehalten habe.
65. Schicksal und Schuld im Hause Rotenburg. – In: Rund um den Alheimer. Bd. 8 (1986) S. 4–18.
Nach dem bei der Neugründung des Zweigvereins des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde in Rotenburg am 30. Januar 1969 gehaltenen Vortrage.
66. Nassau-oranische Korrespondenzen 1553–1570. In Gestalt der von den Dillenburgern Archivaren Johannes von Arnoldi und Heinrich Westerborg Ende des 18. Jahrhunderts verfaßten Regesten. – In: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 38 (1988) S. 49–102 und Bd. 39 (1989) S. 87–150.
67. Schule und Herrschaft. Ein Lindheimer Beitrag zur Schulgeschichte der Wetter. – In: Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde. NF 47 (1989) S. 77–136.

4. Beiträge zu Sammelwerken

1. Deutsches Städtebuch. Handbuch städtischer Geschichte. Bd. IV, 1: Land Hessen. – Stuttgart, Berlin 1975.
Darin die Artikel Fritzlar, Niedenstein und in allen Artikeln der Abschnitt 12: Siegel und Wappen.
2. Neue Deutsche Biographie. Bd. 1 ff. Berlin 1953 ff.
Darin die Artikel „Grafen von Diez“, „Graf Eberhard von Katzenelnbogen“, „Grafen von Katzenelnbogen“.
3. Handbuch der historischen Stätten Deutschlands. Bd. 4. Hessen. – Stuttgart 1960.
Darin die Artikel Fritzlar, Konradsdorf, Lindheim, Wetterau.
4. Geschichte der deutschen Länder (Territorien – Ploetz). Bd. 1 – Würzburg 1964 (darin Artikel „Die Mittelrheinlande und Hessen“). – Bd. 2 – Würzburg 1971 (darin Artikel „Hessen“).
5. Brockhaus-Enzyklopädie in zwanzig Bänden. 17., völlig neubearbeitete Auflage d. Großen Brockhaus. – Wiesbaden 1966 ff.
Darin die Artikel „Hessische Landesgeschichte“ und „Niederhessische Ortsgeschichte“.

6. Handwörterbuch zur Deutschen Rechtsgeschichte. Bd. 1. 2. - Berlin 1971-1978.
Darin 1972 der Artikel „Hessen“.
7. Quellenkunde der deutschen Geschichte. Begr. von Friedrich Christoph Dahlmann und Georg Waitz („Dahlmann - Waitz“). 10. Auflage. Bd. 3 - Stuttgart 1984.
Darin „Allgemeiner Teil: Landesgeschichte. Abschnitt 119 Hessen“. Nr. 1 - 1393.
8. Geschichtlicher Atlas von Hessen. - Marburg/L. 1960-1984.
Darin: Karte 17b: Der Einflußbereich der Grafen von Katzenelnbogen. 1:60 000 (1962).
9. Beiträge zur Geschichte der Burschenschaft Derendingia. Festschrift für Karl-Heinz Schröder anlässlich seines 75. Geburtstages im Auftrag der Burschenschaft Derendingia, hrsg. von Herbert Raisch. Tübingen 1989. 125 S. 8°.
Darin S. 21-46: Meine Tübinger Jahre als Derendinger 1928-1931.

Zum Druck angenommen:

10. Handbuch der Geschichte Hessens. Hrsgg. v. d. Historischen Kommission für Hessen. Bd. 1 - Marburg 1990 (?).
Darin: Hessen in der älteren Landesgeschichtsschreibung und Landesgeschichtsforschung.

5. Besprechungen

(Von den bis 1986 gelieferten 95 Besprechungen sind hier nur diejenigen verzeichnet, die eigene Forschungen oder grundsätzliche Stellungnahmen enthalten.)

1. Martin Sponheimer, Urkundenbuch der Stadt Wetzlar. Bd. 2. 1214-1350. = Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck. VIII/2. - Marburg/L.: Elwert 1943.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 61 (1950) S. 207-210.
2. Karl Bosl, Die Reichsministerialität der Salier und Staufer. = Schriften der Monumenta Germaniae Historica. 10. - Stuttgart 1951.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 63 (1952) S. 342-346.
3. Fried Lübbecke, Hanau, Stadt und Grafschaft. Köln 1951 = Berühmte Kunststätten. Bd. 85.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 63 (1952) S. 360-361.
4. Adalbert Erler, Die älteren Urteile des Ingelheimer Oberhofes. 4 Bde. Frankfurt/M. 1952-1963.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 64 (1953) S. 190-193; Bd. 70 (1959) S. 261-263; Bd. 75 (1964) S. 288-291.
5. Aloys Schmidt, Quellen zur Geschichte des St. Kastor-Stiftes in Koblenz. 1. Bd. Urkunden und Regesten (857-1400). Bonn 1954. (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde. 53).
Besprochen in: Der Archivar. 10 (1) 1957 (Januar) S. 34-43. - S. a. Abt. 3 Nr. 23 der Bibliographie.
6. Literatur zum Bonifatiusgedenkjahr 1954. Rezension 32 verschiedener Abhandlungen und Werke (darunter: Sankt Bonifatius. Gedenkgabe zum 1200. Todestag. Fulda 1954; Theodor Schieffer, Winfried - Bonifatius und die christliche Grundlegung Europas. Freiburg i. Br. 1954).
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 66 (1955) S. 305-318.
7. Wilhelm Kreimes, Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289-1396. Namensverzeichnis zu Bd. I/1, I/2, II/1 (1289-1371). = Veröffentlichungen der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt. Darmstadt 1958.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 70 (1959) S. 260-261.
8. Bruno Gebhardt, Handbuch der Deutschen Geschichte. 8. vollständig neubearbeitete Auflage. 4 Bde. Stuttgart 1956-1960.
Besprochen in: Blätter für deutsche Landesgeschichte. 93 (1957) S. 447-452; 97 (1961) S. 208-210.

9. Elisabeth Kleberger, Territorialgeschichte des hinteren Odenwaldes (Grafschaft Erbach, Herrschaft Breuberg, Herrschaft Fränkisch-Crumbach). Darmstadt 1958 = Quellen und Forschungen zur hessischen Geschichte. 19. = Schriften des Hessischen Amtes für Landeskunde Marburg. 26.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 72 (1961) S. 223–225.
10. Rudolf Schützeichel, Die Grundlagen des westlichen Mitteldeutschen. Studien zur historischen Sprachgeographie. Tübingen 1961 = Hermaea. Germanistische Forschungen. NF. Bd. 10.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 73 (1962) S. 286–289.
11. Richard Dersch, Die Urkunden des Staatsarchivs Mainz. Regesten. 4 Teile (bis 1400). Mainz 1962–1967 = Beiträge zur Geschichte der Stadt Mainz. Bd. 20.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 74 (1963) S. 217–218; Bd. 76 (1975) S. 253–255; Bd. 80 (1969) S. 297–299.
12. Reinhard Hootz, Deutsche Kunstdenkmäler. Ein Bildbandbuch. Hessen. München, Berlin 1964.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 14 (1964) S. 408–410.
13. Werner Bornheim gen. Schilling, Rheinische Höhenburgen. 3 Bde. Neuss 1964 = Jahrbuch 1961/63 des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 15 (1965) S. 358–360.
14. Georg Dehio, Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler: Hessen. Bearbeitet von Magnus Backes. Darmstadt 1966.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 17 (1967) S. 295–298.
15. Karl-Heinz Müller, Preußischer Adler und hessischer Löwe. 100 Jahre Wiesbadener Regierung 1866–1966. Wiesbaden 1966.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 16 (1966) S. 337–339.
16. Paul Arnsberg, Die jüdischen Gemeinden in Hessen. Anfang, Untergang, Neubeginn. 3 Bde. Frankfurt/M. 1971–1973.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 22 (1972) S. 401–404; Bd. 24 (1974) S. 321–322.
17. Geschichte Thüringens. Hrsg. von Hans Patze und Walter Schlesinger. 5 Bde. Köln, Graz 1967–1974 = Mitteldeutsche Forschungen. Bd. 48.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 18 (1968) S. 241–244; Bd. 20 (1970) S. 359–362; Bd. 23 (1973) S. 378–380; Bd. 25 (1975) S. 392–396.
18. 1200 Jahre Altstadt 767–1967. Altstadt 1967. + Karl Huth, Korbach im Wandel der Jahrhunderte. Korbach 1968.
Gemeinsam besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 18 (1968) S. 299–302.
19. Rheinische Geschichte. Hrsg. von Franz Petri und Gerhard Droege. 3 Bde. Düsseldorf 1976–1978. = Veröffentlichung des Instituts für Geschichtliche Landeskunde der Rheinlande.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 88 (1977) S. 262–265; Bd. 91 (1980) S. 342–343.
20. Hans Wilhelm Eckhardt, Herrschaftliche Jagd, bäuerliche Not und bürgerliche Kritik. Göttingen 1976. = Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte. 48.
Besprochen in: Nassauische Annalen. Bd. 88 (1977) S. 323–326.
21. Zwei Jahrtausende Kölner Wirtschaft. Hrsg. von Hermann Kellenbenz unter Mitarbeit von Klara von Eyll. 2 Bde. Köln 1975.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 27 (1977) S. 300–303.
22. Horst Bitsch, Die Verpfändungen der Landgrafen von Hessen während des späten Mittelalters. Göttingen 1974. = Göttinger Bausteine zur Geschichtswissenschaft. 47.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 27 (1977) S. 255–258.

23. Geschichte der Stadt Wiesbaden. Bd. II. Otto Renkhoff, Wiesbaden im Mittelalter. Wiesbaden 1980. Bd. IV Wolf-Heino Struck, Wiesbaden als nassauische Landeshauptstadt. 1. Teil: Wiesbaden in der Goethezeit (1803-1818). Wiesbaden 1979. 2. Teil: Wiesbaden im Biedermeier (1818-1866). Wiesbaden 1981.
Besprochen in: Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte. Bd. 30 (1980) S. 422-424; Bd. 32 (1982) S. 390-394.

6. Repertorien

(Es sind nur die großen Verzeichnungsarbeiten aufgenommen, die eigene wissenschaftliche Einleitungen enthalten und reproduziert sind.)

1. Repertorium der Akten des Geheimen Rates der Landgrafschaft Hessen-Kassel (1609-1821) im Staatsarchiv Marburg. 12 Bde. 1938-1939.
2. Repertorium der Akten der preußischen Regierung Wiesbaden (1866-1943) im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden. 12 Bde. 1951-1952.
3. Repertorium der Kartenbestände des Staatsarchivs Wiesbaden (zusammen mit Oberinspektor Runge). 3 Abteilungen. 1954-1956.
4. Repertorium der Urkunden der Grafen von Nassau-Dillenburg (1400-1450) im Hauptstaatsarchiv Wiesbaden. 1 Bd. 1960-1962.
5. Repertorium der Salbücher der Landgrafschaft Hessen (1360-1805) im Staatsarchiv Marburg. 1 Bd. 1969.
6. Repertorium der mittelalterlichen Rechnungen und Rechnungsbelege der Landgrafschaft Hessen (1303-1518) im Staatsarchiv Marburg. 8 Bde. 1969-1972.
7. Repertorium der mittelalterlichen Kopiare (Bd. 1-15) der Landgrafschaft Hessen im Staatsarchiv Marburg. 3 Bde. 1973/74.

Durchgesehen von Hans-Jürgen Kahlfuß